



Titi an der Eiger Bike Challenge 2009 – auch dieses Jahr fährt er wieder mit!

## TITI IST WIEDER DA!

Seine Markenzeichen sind das Lachen und die flinke, saubere Büetz! Titi aus Madagaskar steht seit Anfang Juni wieder von früh bis spät in Thömus Werkstatt und hilft im Team von Tom Allemann mit.

Der junge Mech aus einem der ärmsten Länder der Welt ist bereits reich an Erfahrung. Schon mit 8 Jahren lehrte ihn sein Onkel, wie man kaputte Velos wieder zusammenflickt. «Titi hat das wohl im Blut», meint sein Chef Tom. Selbst modernste Bike-Technologie meistert der junge Madagasse souverän. Natürlich sind Hightech Bikes à la Thömus rar in Madagaskar, doch Titi kann sein Wissen um moderne Velos nun auch zu Hause einsetzen. Seit seinem ersten Stage bei Thömus im letzten Jahr ist Titi auf allen Reisen von Bike Adventure Tours in Madagaskar als «flying Mech» dabei. Die Schweizer Biker sind von ihrem Servicemann begeistert, er bringt die tagsüber hart geforderten Räder über Nacht wieder auf Hochglanz, so dass die Reise durch das fantastische Veloland Madagaskar zum Genuss wird.

### DIE SCHWEIZ MIT MADAGASSISCHEN AUGEN

Tulu, Joshua und Hanta begleiten die Schweizer Touren in Madagaskar seit vielen Jahren. Grosszügige Schweizer Biker wollten ihnen nun mal den Gegenbesuch ermöglichen und luden sie mit Titi zusammen zu einer ausgedehnten Schweizer Reise ein. Titi bevorzugte es allerdings weitgehend, bei Thömus zu arbeiten und machte nur sporadisch am bunten Reiseprogramm mit. An den Wochenenden startet der kleine und zähe Biker lieber an Wettkämpf-

fen wie dem Monte Generoso Bike Marathon, der ELSA Bike-Trophy, der Swiss Bike Trophy oder der Eiger Bike Challenge. Kilometer hat er genügend in den Beinen: letztes Jahr legte er auf seinem Arbeitsweg von Zimmerwald nach Oberried über 2000 Kilometer zurück!

Bike-Leiterin Bea Fischli, sie fährt seit 20 Jahren durch Madagaskar, führte die madagassische Delegation durch alle Teile der Schweiz und gar bis nach München. Dabei waren Tulu & Co. besonders stolz auf ihre Thömus Velos und Dresses. Das teilweise eher unfreundliche Wetter störte sie keineswegs, sie sähen so besser, dass auch bei uns nicht alles nur sonnig sei... durchaus auch im übertragenen Sinne zu verstehen!

Bei ihrem Stopp im Oberried hielt Bea Fischli einen faszinierenden Vortrag für alle Thömus Mitarbeitenden. Auch der «Madagassen-Chor» begeisterte und zeigte, dass nicht nur die «Thömus-Community» biken und singen gut miteinander zu kombinieren weiss.

### TITI ERHÄLT DANK BERNER ZEITUNG PLATZ IM SCHIFFSCONTAINER

Die Schweizerreise von Titi und seinen Freunden war der Berner Zeitung einen Bericht wert. (siehe Text auf dieser Seite). Der Artikel blieb nicht ohne Folgen: Leser René Jakob aus Rosshäusern las davon, dass Titi die Teile einer Velowerkstatt, welche er von einem Thömus-Kollegen erhalten hatte, «irgendwie nach Madagaskar bringen möchte». Jakob ist eben daran, einen grossen Schiffscontainer mit Hilfsmaterial aller Art für seinen Bruder in Nord-Madagaskar zu beladen. Für Titis Material habe es da allemal genügend Platz, meinte der sympathische self-made Entwicklungshelfer. Nach seiner Rückkehr in die Heimat

Ende August wird Titi die Einrichtung für seine Velowerkstatt gleich abholen können. Darunter werden auch einige Thömus Bikes sein, welche Titi überholen und verkaufen kann.

### WER HAT NÜTZLICHES FÜR TITIS VELOWERKSTATT?

Einige nützliche Dinge fehlen Titi noch: Spezialwerkzeuge für die Reparatur von Velos, Werkzeugschränke, Montage-Fuss für das Einspannen von Velos und vieles anderes mehr. Wer Titi entsprechendes Material anbieten kann, melde sich bitte so bald als möglich (das Schiff sticht bald in See!) unter: info@thoemus.ch oder Telefon 031 848 10 13.

Neben seinem «atelier de vélo» wird Titi weiterhin als «mécanicien en route» mit Bike Adventure unterwegs sein. Ein weiteres Ziel liegt wegen der grossen politischen Unruhen im Land noch etwas weiter weg: Titi und Tulu möchten in Madagaskar eine Station von Gump- und Drahtesel eröffnen. Die Organisation im Berner Liebfeld rezykliert seit über 15 Jahren mit Arbeitslosen alte Schweizer Velos und macht sie flott für ein zweites Leben in Afrika. Sobald die Verhältnisse mit den madagassischen Behörden wieder etwas stabiler sind, soll der erste Grosscontainer mit 500 Velos Richtung Madagaskar in See stechen.

### UNFREUNDLICHER EMPFANG IN EUROPA

Beinahe hätten Titi, Tulu, Joshua und Hanta in Paris umkehren müssen. Sie erfuhren mit aller Härte, wie die «Schengen-Aussengrenze» verteidigt wird. Trotz gültiger Papiere und dem Visum der Schweizer Botschaft in Madagaskar wurden die vier von der französischen Polizei kurzerhand ins Flughafengefängnis gesperrt und hatten bereits den Stempel «zurück nach Afrika» im Pass. Bea Fischli reiste sofort für Verhandlungen mit der französischen Grenzpolizei nach Paris und die diplomatischen Kanäle zwischen der Schweiz, Frankreich und Madagaskar liefen zwei Tage lang heiss, bis die letzten Zweifel ausgeräumt waren, dass es sich hier nicht um verkappte Asylsuchende, sondern um willkommene Gäste handelt.

Auch dieses unerfreuliche Erlebnis gehört zur Realität. Es wurde zum Glück von unzähligen farbigen und positiven Eindrücken übertönt. Tulu brachte über 2000 Fotos mit nach Hause!

Titi bringt noch bis Ende August einen afrikanischen Farbtupfer ins Oberried. Auch mit dem Berndeutschen geht es täglich «e chli obsi». Sein Lachen jedenfalls verstehen Kollegen und Kunden immer auf Anhieb.

Text: Peter Marthaler